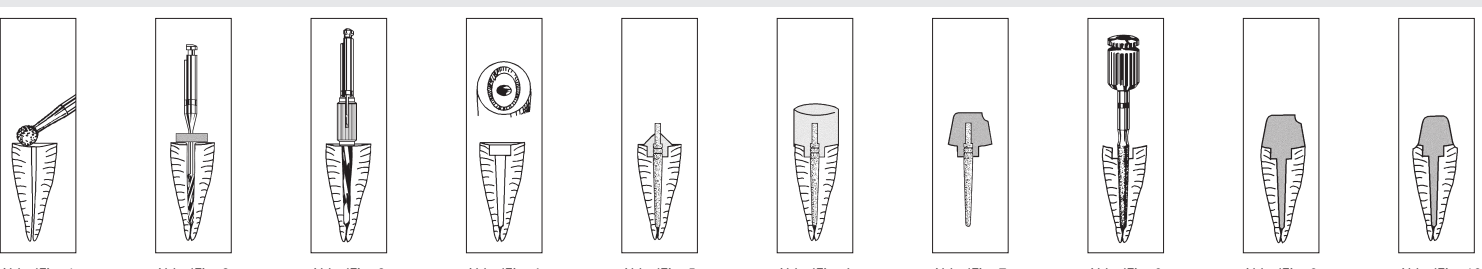



 Stiftsysteme, Post systems, Systèmes de reconstitution, Sistemas de postes, Sistemi di perni


 Nicht zur Wiederverwendung (nur zum Einmalgebrauch), Do not re-use! (single use only), Ne pas réutiliser (usage unique), No reutilizar (un solo uso), Non riutilizzare (monouso)



050 Größe Size Taille Tamaño Misura Farbe: gelb Colour: yellow Couleur: jaune Color: amarillo Colore: giallo	070 Größe Size Taille Tamaño Misura Farbe: orange Colour: orange Couleur: orange Color: naranja Colore: arancione	090 Größe Size Taille Tamaño Misura Farbe: rot Colour: red Couleur: rouge Color: rojo Colore: rosso	110 Größe Size Taille Tamaño Misura Farbe: blau Colour: blue Couleur: bleu Color: azul Colore: blu	Werkstoff Material Matériau Material Materiale
---	--	--	---	--

183LB.204 1.000 - 5.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	183LB.204 1.000 - 5.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	183LB.204 1.000 - 5.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	183LB.204 1.000 - 5.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile
---	---	---	---	---

196.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile
---	---	---	---	---

196L.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196L.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196L.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	196L.204 1.000 - 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile
--	--	--	--	---

74L12	Rostfreier Stahl Stainless Steel Acier inoxydable Acero inoxidable Acciaio inossidabile
--------------	---

120D.204.030 2.000 min ⁻¹ 20.000 min ⁻¹	Rostfreier Stahl · diamantiert Stainless Steel · diamond coated Acier inoxydable · diamanté Acero inoxidable · diamantado Acciaio inossidabile · diamantato
--	---

196D.644	196D.644	196D.644	196D.644	Rostfreier Stahl · diamantiert Stainless Steel · diamond coated Acier inoxydable · diamanté Acero inoxidable · diamantado Acciaio inossidabile · diamantato
-----------------	-----------------	-----------------	-----------------	---

75L16.000	435L16.000	76L16.000	77L16.000	Silber-Palladium-Legierung Silver-palladium alloy Alliage palladium-argent Aleación paladio-plata Lega palladio-argento
------------------	-------------------	------------------	------------------	---

DE

ER ELD-Stifte für angegossene Aufbauten

1. Indikation
 Prothetische Versorgung von koronal tiefer- und tieferstörten Zähnen.
 Generelle Voraussetzungen:
 - Zirkuläre koronale Restsubstanz von 2,0 mm (Ferrule Design) ist vorhanden, ansonsten chirurgische Kronenverlängerung
 - Erfolgreich abgeschlossene Wurzelkanalbehandlung mit apikaler Restwurzelfüllung von 4,0 mm
 - Die Wandständigkeit von Stift und Stiftbett in ganzer Länge ist gegeben

2. Kontraindikation
 - Bei zervikal trichterförmigen Kanallumen kann nicht erreicht werden, dass die Wandständigkeit von Stift und Stiftbett in ganzer Länge gegeben ist
 - Subgingivale Karies
 - Zirkuläre isogingivale Zerstörung
 - Anguss von Kronen- und Brückenlegierungen aus NEM-Legierungen
 - Extrem kleine Zähne bzw. Zahnwurzeln
 - Anguss von Edelmetall-Legierungen deren Schmelzintervall > 1.000°C beträgt

3. Sachgemäßer Einsatz
 3.1 Vorbereitende, allgemeine Behandlungsschritte
 3.1.1 Der Zahn bzw. die Wurzel ist endodontisch vorbehandelt und entsprechend der Indikation präpariert.
 - Endodontische Behandlung
 - Verschleßen des apikalen Drittels
 - Bei teilzerstörten Zähnen die Kavität z. B. mit Diamantschleifer 835KR oder 801 entsprechend präparieren
 - Bei tieferstörten Zähnen die Stumpoberfläche bis zur gesunden Zahnschubstanz präparieren und mit kugelförmigem Diamantschleifer 801 konkav gestalten (Abb. 1)
 - Abtragen der klinischen Krone bis ca. 2 mm über der Schmelz-Zement-Grenze approximal
 3.1.2 Passenden ELD-Wurzelstift auswählen
 - anhand des Röntgenbildes den Stiftdurchmesser und die Stiftlänge nach den anatomischen Gegebenheiten des Zahnes wählen
 - Stiftlänge bis ca. 2-4 mm vor dem Apex
 3.1.3 Entfernung der Wurzelfüllung bis ca. 2-4 mm vor dem Apex mit dem Pilotbohrer 183LB der gewählten Stiftgröße 050, 070, 090 oder 110
 - mit dem Stopper 9114 die benötigte Aufbereitungslänge auf dem Pilotbohrer markieren (Abb. 2)
 - Drehzahl für Maschinenbetrieb: 1.000-5.000 min⁻¹
 3.1.4 Wurzelkanal passend zum gewählten ELD-Wurzelstift erweitern
 - mit dem entsprechenden Erweiterer 196, bei noch vorhandener klinischer Krone den Erweiterer 196L einsetzen (Abb. 3)
 - mit der Tiefenlehre 74L12 die benötigte Aufbereitungslänge auf dem Erweiterer markieren
 - Drehzahl für Maschinenbetrieb: 1.000-2.000 min⁻¹
 Das Erweitern sollte intermittierend unter geringem Druck bis zur gewünschten Tiefe erfolgen. Zwischenhandlung sollte der Wurzelkanal gespült und der Erweiterer mit Bürste 9791 gereinigt werden.
 - vorzugsweise von Hand erweitern
 3.1.5 Anlegen der zentralen Inlaykavität (maximale Tiefe 1-2 mm)
 - zur Verdrehesicherung und Stabilisierung des Aufbaus eine längsovale, konische Kastenkantigkeit präparieren (Abb. 4)
 - bei ausreichendem Wurzelquerschnitt mit Planschleifer 120D.204.030
 - Drehzahl für Maschinenbetrieb: 2.000 min⁻¹
 - oder mit zylindrischen Diamantschleifinstrumenten, z. B. 835KR
 3.1.6 Prüfen der Wurzelstiftpassung durch Einprobe des gewählten Stiftes.

3.2 Direkte Modellation des Aufbaus
 Zur Verbesserung der Retention kann der ELD-Stift im Bereich des Angusses mit Längs- und Quernuten versehen werden
 3.2.1 Abformen der Hilfskavität
 - Hilfskavität mit Silicon oder Vaseline-Öl isolieren
 - Stift im Bereich der Kerben zirkulär mit ausbrennbarem Modellierkunststoff (z. B. Palavit G) bestreichen
 - Stift einsetzen
 - Hilfskavität mit Modellierkunststoff füllen (Abb. 5)
 - Stift zur Kontrolle herausziehen und wieder einsetzen
 3.2.2 ggf. Wurzelstift kürzen
 3.2.3 Zahnstumpf aufbauen (Abb. 6)
 - mit ausbrennbaren Modellierkunststoffen
 - frei auftragen oder mit Hilfsmittel (z. B. Frasco-Strip-Krone) aufbringen
 - Kunststoff auspolymerisieren lassen
 - Stumpfform vorpräparieren
 3.2.4 Modellierten Stiftaufbau zur Weiterverarbeitung im Labor entnehmen und Wurzel für die Dauer der Laborarbeit mit provisorischem Stift versorgen
 3.3. Temporäre Versorgung
 3.3.1 Temporäre Versorgung während der Laborarbeit mit ER TMP-Stiften P75L14, P422L14, P76L14, P77L14Hinweis: Der ER TMP-Stift wurde speziell für provisorische Versorgungen konzipiert und ist für permanente Stumpfaufbauten nicht geeignet.Hinweis: Die Stiftspitze ist bei dem ER TMP-Stift 2 mm kürzer als bei dem ELD-Stift. Wird der Stift in den Wurzelkanal gesteckt, verbleibt apikal ein Hohlraum von 2 mm Länge. Dieser Hohlraum bietet die Möglichkeit, den Zahn mit einer medikamentösen Einlage zu versehen, falls eine Entzündung zum Abklingen gebracht werden muss.
 3.3.2 ER TMP-Stift mit provisorischem Zement applizieren
 Hinweis: Wird das Provisorium nur kurzzeitig getragen, kann auf das provisorische Befestigungsmittel verzichtet werden. Der Retentionsring am Stiftschaft sorgt für einen ausreichend festen Sitz des Stiftes. Zum antibakteriellen Schutz kann der Stiftschaft mit Calciumhydroxid bestrichen werden.
 3.3.3 Zementüberschüsse entfernen
 3.3.4 Provisorische Krone anfertigen und einzementieren
 3.4 Stiftaufbau im Labor gießenTechnische Daten von ELD-Wurzelstiften:
 - Bedingt angussfähige Silber-Palladium-Legierung, Massenanteile: 52,5% Silber, 35,0% Palladium, 5,0% Platin, 7,0% Kupfer, 0,5% Zink
 - Schmelzintervall: 1.085-1.170°C

- Härte: 210 HV
 - Dichte: 11,1 g/cm³

3.4.1 Vom Zahnarzt hergestellten Aufbau mit Anguss versehen und einbetten.Hinweis: Es dürfen nur silikat- oder phosphatgebundene Einbettmassen verwendet werden (gipsgebundene Einbettmassen sind ungeeignet)
 3.4.2 Muffel vorwärmen (Aufbau brennt aus) nach Angabe des jeweiligen Legierungsherstellers
 Hinweis: Vorwärmtemperatur wie anzugebende Legierung, max. 700°C
 - Vorwärmtemperatur: z. B. 700°C bei Degulor M, 700°C bei Biocrown IV plus, 700°C bei Stabilor IV plus (nach Angaben des jeweiligen Legierungsherstellers)
 3.4.3 GießBenhinweis: Angießbar sind Edelmetall- Legierungen mit einer Gießtemperatur ≤ 1.000°C.
 Vorgehensweise und gültiges Schmelzintervall nach Angaben des jeweiligen Herstellers.
 - Schmelzintervall: z. B. 900-970°C bei Degulor M, 900-970°C bei Biocrown IV plus, 870-925°C bei Stabilor IV plus, (nach Angaben des jeweiligen Legierungsherstellers)
 - NEM-Legierungen können aufgrund der hohen Gießtemperatur nicht angegossen werden.

3.4.4 Gussobjekt ausbetten (Abb. 7)
 3.5 Gussobjekt (Stiftaufbau) eingliedern Anlieferung des im Labor fertiggestellten Stiftaufbaus.
 3.5.1 Temporäre Versorgung (provisorische Krone mit ER TMP-Stift) entfernen
 3.5.2 Wurzelkanal und Hilfskavität reinigen
 Hinweis: Falls erforderlich, Zementrückstände im Kanal mit Erweiterer 196 (bzw. 196L) entfernen (vorzugsweise manuell)
 Kanal spülen, z. B. mit NaOCl 1%, gefolgt von Aqua dest. Mit Papierspitzen trocknen.
 3.5.3 Passprobe
 - gegossenen Stiftaufbau in die Wurzel einsetzen und Passgenauigkeit prüfen
 - eventuelle Ungenauigkeiten mit geeigneten Instrumenten beseitigen
 3.5.4 Mechanische Konditionierung der Kanalwand mit dem Aufrauinstrument 196D
 - Instrument manuell 2-3 mal drucklos im Wurzelkanal drehen (Abb. 8)
 3.5.5 Wurzelkanal spülen und trocknen
 Kanal spülen, z. B. mit NaOCl 1%, gefolgt von Aqua dest. Mit Papierspitzen trocknen.
 3.5.6 Fertiggestellten Stiftaufbau zementieren (Abb. 9)
 - geeignetes Befestigungsmittel (z. B. Zinkphosphatzement, Glasionomerzement) in sahniger Konsistenz anmischen
 - Stiftschaft mit Befestigungsmittel bestreichen
 - Stiftaufbau mit mäßigem Druck langsam, damit überschüssiger Zement entweichen kann, in den Kanal bzw. die Hilfskavität einführen und mit Daumendruck festsetzen
 - Überschüssiges Befestigungsmittel nach Aushärtung entfernen

4. Weiterbehandlung
 Bei der definitiven Präparation sind folgende Grundsätze zu beachten:
 - Zirkuläre Umfassung des Stumpfes
 - Bei vollkeramischen Kronen die Stufenpräparation anwenden
 Die Krone muss die durch den Stift armierte Wurzel in einer wenigstens 2 mm breiten parallelen Zone umfassen, damit einwirkende Kräfte auf den Zahn als Ganzes übertragen werden
 - Abdrucknahme und provisorische Versorgung in üblicher Weise
 - Krone anfertigen und eingliedern
 - Der zeitnahe Austausch der provisorischen Versorgung durch die endgültig eingegliederte Restauration kann-aufgrund der biologischen, mechanischen und statischen Aspekte - die Langzeitprognose positiv beeinflussen

5. Aufbereitung
 Unsteril geliefert Instrumente sind vor dem erstmaligen Gebrauch aufzubereiten. Wurzelstifte sollten mit medizinischem Alkohol gereinigt und desinfiziert werden. Steril verpackte Instrumente mit beschädigter Verpackung sollten nicht eingesetzt werden. Bei steril verpackten Instrumenten ist das Symbol „verwendbar bis“ zu berücksichtigen. Wurzelstifte sind Einmalprodukte. Eine gefahrlose Anwendung kann bei erneuter Verwendung dieser Produkte nicht gewährleistet werden, da ein Infektionsrisiko besteht und/oder die Sicherheit der Produkte nicht weiter gegeben ist. Die Instrumente sind mit Reinigungs- und Desinfektionsmitteln für rotierende Instrumente mit Korrosionsschutz zu desinfizieren (z. B. mit Komet DC1). Die Benutzungshinweise (Einwirkdauer, Konzentration, Eignung) von Reinigungs- und Desinfektionsmitteln sind den Angaben der Hersteller dieser Mittel zu entnehmen. Die Aufbereitung im Thermodesinfektor ist möglich, sofern ein mildalkalisches Reinigungs- und Desinfektionsmittel verwendet wird, das für rotierende Instrumente geeignet ist. Reinigungs- und Desinfektionsmittel sehr gründlich mit Wasser abspülen und Instrumente sorgfältig trocknen (gemäß KRINKO Empfehlung vorzugsweise mit Druckluft). Instrumente nie feucht oder nass längere Zeit liegen lassen oder lagern. Bei der Reinigung im Ultraschall dürfen sich die Instrumente nicht gegenseitig berühren! Die gereinigten Instrumente optisch prüfen. Beschädigte oder stumpfe Instrumente aussortieren und nicht mehr verwenden.
 Sterilisation:
 Die Sterilisation der Instrumente erfolgt bei 134°C im Autoklav. Die vom entsprechenden Gerätehersteller angegebenen Hinweise sind zu beachten. Nach der Sterilisation die Instrumente auf Oberflächenangriffe (Korrosion) überprüfen. Korrodierte Instrumente nicht mehr verwenden. Dem Medizinproduktebetreiber obliegt die Verantwortung, dass die Aufbereitung mit geeigneter Ausstattung, geeigneten Materialien und entsprechend qualifiziertem Personal gemäß Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO) des Robert Koch-Instituts (RKI) durchgeführt wird. Arbeitsanweisungen zur Wiederaufbereitung von Instrumenten nach DIN EN ISO 17664, diese Gebrauchsanweisung und weitergehende Informationen, stehen unter www.kometdental.de in ihrer aktuellen Form zum Download bereit oder können beim Hersteller Gebr. Brasseler angefordert werden.

6. Lagerung
 Steril verpackte Instrumente in Originalverpackung vor Licht und Hitze schützen, trocken und sauber lagern. Nicht im gleichen Raum mit Lösungsmitteln oder Chemikalien aufbewahren.

7. Sicherheit und Haftung
 Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen im aktuellen Komet Dental Katalog. Der Anwender ist verpflichtet, die Produkte eigenverantwortlich vor deren Einsatz auf die Eignung und die Verwendungsmöglichkeiten für die vorgesehenen Zwecke zu prüfen. Ein Mitverschulden des Anwenders droht bei verursachten Schäden zur Minderung oder gänzlichem Ausschluss der Haftung von Gebr. Brasseler. Dies ist insbesondere bei Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen oder Warnungen oder bei versehentlichem Fehlgebrauch durch den Anwender der Fall.

EN

ER ELD posts for cast buildups

1. Indication
 Prosthetic restoration of teeth with deeply damaged or destroyed crown.
 Basic requirements:
 - Remaining substance of 2,0 mm in height around the crown (ferrule design) or surgical crown extension
 - Successfully concluded endodontic treatment with remaining apical root filling of 4,0 mm
 - Wall adaptation of the post along its entire length

2. Contraindication
 - Funnel-shaped cervical canal lumen, because the post is not adapted to the canal wall along its entire length
 - Subgingival caries
 - Circular isogingival destruction
 - Cast-on crowns and bridges made of non-precious metal alloys
 - extremely small teeth or roots
 - casting on precious metal alloys with a melting point of >1.000°C

3. Proper use
 3.1 Preparatory, general procedure
 3.1.1 Tooth/root has been endodontically treated and prepared according to the indication.
 - Endodontic treatment
 - Sealing the apical third
 - With partly destroyed teeth prepare the cavity for example with diamond instrument 835KR or 801.
 - With severely destroyed tooth crowns prepare the core surface until only sound healthy tooth substance is left and give it a concave shape using ball-shaped diamond instrument 801 (Fig. 1)
 - Reduction of the clinical crown to app. 2 mm above the cemento-enamel junction, proximally
 3.1.2 Select the matching ELD post size
 - use the radiograph to identify a suitable post diameter and post length according to the anatomic features of the tooth
 - Post should extend app. 2 - 4 mm short of the apex
 3.1.3 Removal of the root filling to 2 - 4 mm short of the apex with suited drill 183LB corresponding with the selected post size 050, 070, 090 or 110
 - Mark the required preparation length on the pilot bur using stop 9114 (Fig. 2)
 - Engine speed: 1.000 - 5.000 rpm
 3.1.4 Enlarge root canal according to the selected ELD post
 - with the reamer 196; if clinical crown is still available use reamer 196L (Fig. 3).
 - Mark the required preparation length on the reamer with depth gauge 74L12
 - Engine speed: 1.000 - 2.000 rpm
 - Reaming should be carried out in an intermittent way with minor pressure until required depth is reached. In the meantime the root canal should be rinsed and the reamer should be cleaned with brush 9791
 - preferably to be enlarged manually
 3.1.5 Establishing the central inlay cavity (maximum depth 1 - 2 mm)
 - For antirotational enhancement and stabilization prepare a longitudinal oval tapered auxiliary cavity (Fig. 4)
 - If root cross-section is large enough use root facer 120D.204.030
 - Engine speed: 2.000 rpm
 - or with cylinder diamond instruments, e.g. 835KR
 3.1.6 Check post seat by inserting the selected post.
 3.2 Direct modulation of the buildupFor enhancement of retention the ELD post can be provided with vertical and horizontal grooves in the area of the cast-on.
 3.2.1 Taking impression of the auxiliary cavity
 - Insulate auxiliary cavity with silicone or vaseline oil.
 - Apply polymerizable acrylic material (e.g. Palavit G) on the post in the area of the notches
 - Insert post
 - Fill auxiliary cavity with modulation acrylics (Fig. 5)
 - Remove post and reinsert for control
 3.2.2 If necessary, shorten root post
 3.2.3 Build up core (Fig. 6)
 - with burn-out modulation acrylics
 - either freehand or with auxiliary devices (e.g. Frasco-Strip crown)
 - Allow acrylics to cure
 - Initial preparation of the core
 3.2.4 Remove modelled post buildup for further processing in the laboratory and provide root with a temporary post during the laboratory work.
 3.3. Temporary treatment
 3.3.1 Temporary treatment during laboratory work with ER TMP posts P75L14, P422L14, P76L14, P77L14Note: The ER TMP post has been designed in particular for temporary treatment and is not suited for permanent buildups.Note: The post tip of the ER TMP post is 2 mm shorter than the ELD post tip. If the post is inserted in the root canal a hollow space of 2mm will remain apically. This hollow space offers the advantage that the tooth can be provided with a medicated inlay if an inflammation needs to be cured.
 3.3.2 Apply ER TMP post with temporary cement
 Note: If the patient wears the temporary appliance only for a short time, no fixation agent is necessary.

The retention ring on the post shank assures firm seat of the post. For antibacterial protection the post shank can be coated with calcium hydroxide.
 3.3.3 Remove excessive cement
 3.3.4 Fabrication and cementation of temporary crown
 3.4 Cast post buildup in the laboratoryTechnical data of ELD posts:
 - Silver-palladium alloy which alloys can be cast on provided that they have a melting range lower than 1.085°C
 Composition: 52.5% silver, 35.0% palladium, 5.0% platinum, 7.0% copper, 0.5% zinc
 - Melting interval: 1.085 - 1.170°C
 - Hardness: 210 HV
 - Density: 11,1 g/cm³
 3.4.1 Provide the buildup carried out by the dentist with a cast-on and embed.Note: Only silicate or phosphate bonded investments should be used (plaster-bonded investments are not suited).
 3.4.2 Preheat muffle (buildup burns out) according to the instructions of the respective alloy manufacturer.Note: Preheating temperature like alloy to be cast on, max. 700°C
 - Preheating temperature: e.g. 700°C for Degulor M, 700°C for Biocrown IV plus, 700°C for Stabilor IV plus (according to the instructions of the respective alloy manufacturer)
 3.4.3 CastingNote: precious metal alloys with a casting temperature of ≤ 1,000°C can be cast on. Procedure and appropriate melting interval according to the instruction of the respective alloy manufacturer.
 - Melting interval: e.g. 900 - 970°C Degulor M, 900 - 970°C Biocrown IV plus, 870 - 925°C Stabilor IV plus, (according to the instructions of the respective alloy manufacturer).
 - Non-precious metal alloys cannot be cast on due to the high casting temperature.
 3.4.4 Remove cast from the investment (Fig. 7).
 3.5. Insert cast (post buildup).The finished post buildup fabricated in the laboratory is passed on to the dentist.
 3.5.1 Remove temporary appliance (temporary crown with ER TMP post).
 3.5.2 Clean root canal and auxiliary cavity.Note: If necessary, remove cement residues from the canal with reamer 196 (or 196L), preferably manually.
 Rinse canal, for example with 1% NaOCl, followed by distilled water. Dry with paper points.
 3.5.3 Seat control
 - Insert cast post buildup in the root and check seat
 - Eliminate irregularities, if any, with suited instruments.
 3.5.4 Mechanical conditioning of the canal wall with roughening instrument 196D.
 - turn instrument manually in the root canal without pressure (2-3 turns) (Fig. 8).
 3.5.5 Rinse root canal and dry.
 Rinse canal, for example with 1% NaOCl, followed by distilled water. Dry with paper points.
 3.5.6 Cement completed post buildup (Fig. 9).
 - Mix suited fixation agent to a creamy consistency (e.g. zinc phosphate cement, glass ionomer cement).
 - Coat post shank with fixation agent.
 - Insert post buildup slowly into the canal or auxiliary cavity with moderate pressure so that excessive cement can escape and tighten by finger pressure.
 - After curing remove excessive fixation agent.

4. Further treatment
 For the definite preparation, please observe the following rules:
 - The core has to be circularly surrounded by the crown
 - For all-ceramic crowns we recommend the shoulder preparation
 The crown has to surround the post reinforced root in an at least 2 mm wide parallel zone so that forces exerted are distributed over the entire tooth
 - Impression and temporary restoration in the usual manner
 - Fabricate and insert crown
 - Due to the biological, mechanical and static aspects of the definitive prosthesis, the long-term success of the restoration can be improved by replacing the temporary appliance with the definitive prosthesis as soon as possible.

5. Recommendations for maintenance
 All system components are supplied in non-sterile condition. Therefore posts and instruments have to be disinfected, cleaned and sterilized prior to each use. Root posts are single-use products. The reuse of these products poses a risk of infection and/or the safety of the products can no longer be guaranteed. The instruments are to be disinfected with antiseptic and disinfection agents for rotary instruments (e.g. Komet DC1). Regarding recommendations for use (immersion time, concentration, suitability) of the cleaning or disinfection agents see manufacturers' instructions. The instruments can be reprocessed in the thermo disinfectant, provided that the agent used is suitable for rotary instruments (mildly alkaline detergent). Thoroughly remove all residues of cleaning and disinfection agents with water and allow to dry completely (e.g. by means of air stream). Do not store instruments in wet or humid drying conditions for a prolonged period of time. Make sure that instruments do not come in contact with each other during ultrasonic cleaning. Inspect cleaned instruments visually. Any damaged or blunt instruments are to be rejected and must no longer be used.
 Sterilisation:
 Sterilization of the instruments is carried out in the autoclave at 134°C. Observe instructions provided by the manufacturer. After sterilization, check instruments for defects on the surface (corrosion). Do not reuse corroded instruments.
 The operator of medical products is responsible for seeing that proper treatment is carried out by qualified personnel using the appropriate materials and suited equipment. Work instructions with regard to proper

